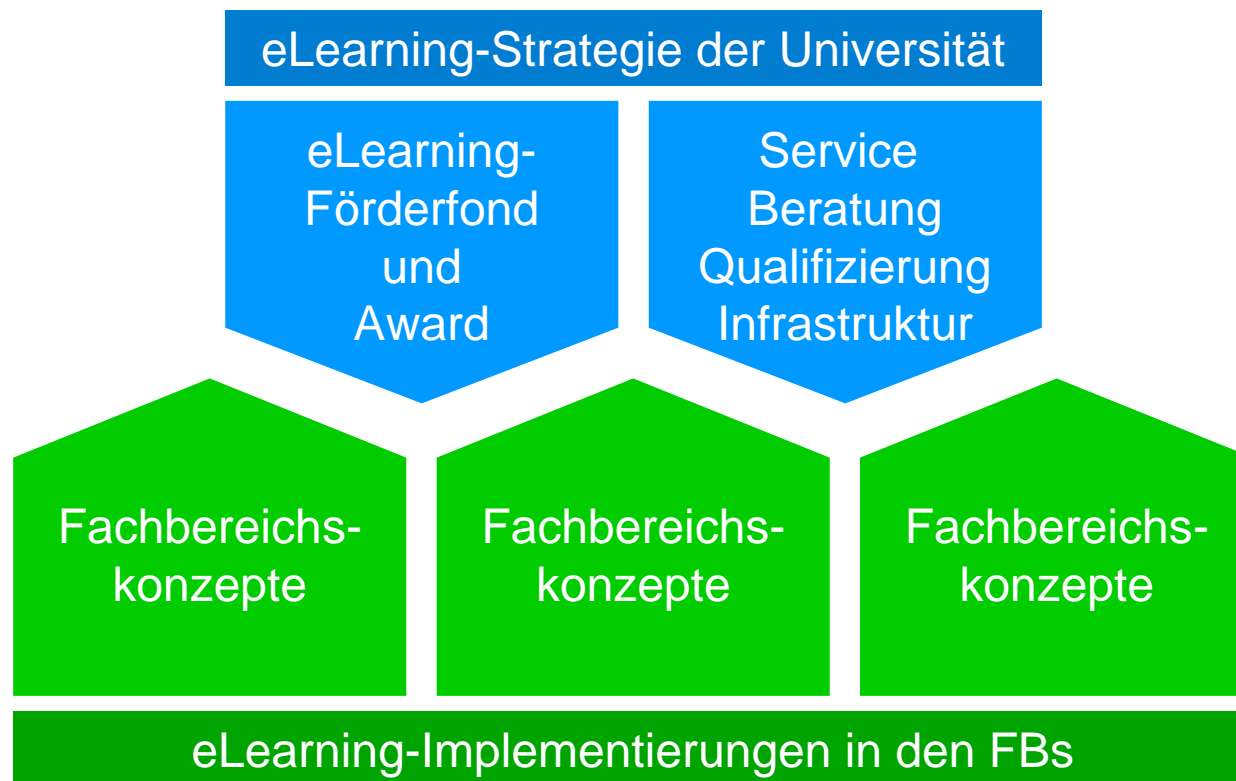


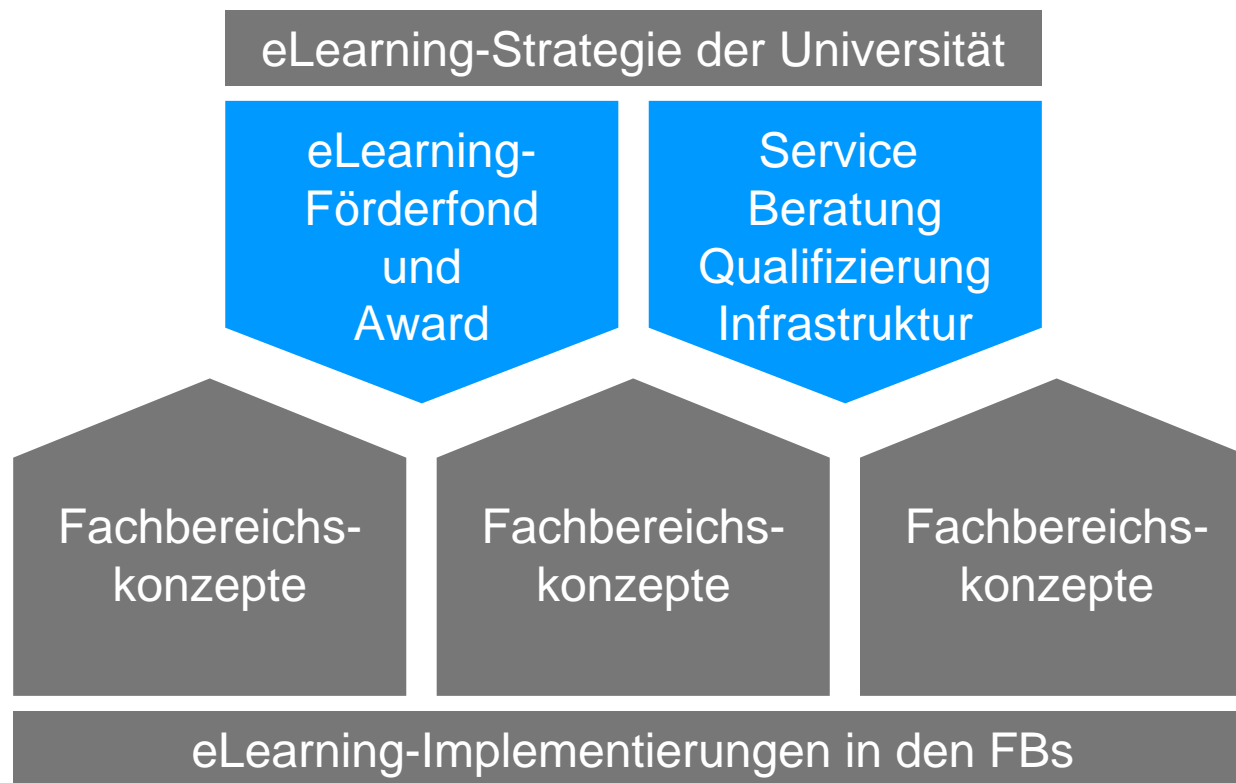
megadigitale

**... mit Lehrenden und Studierenden
ins Zeitalter des Web 2.0**

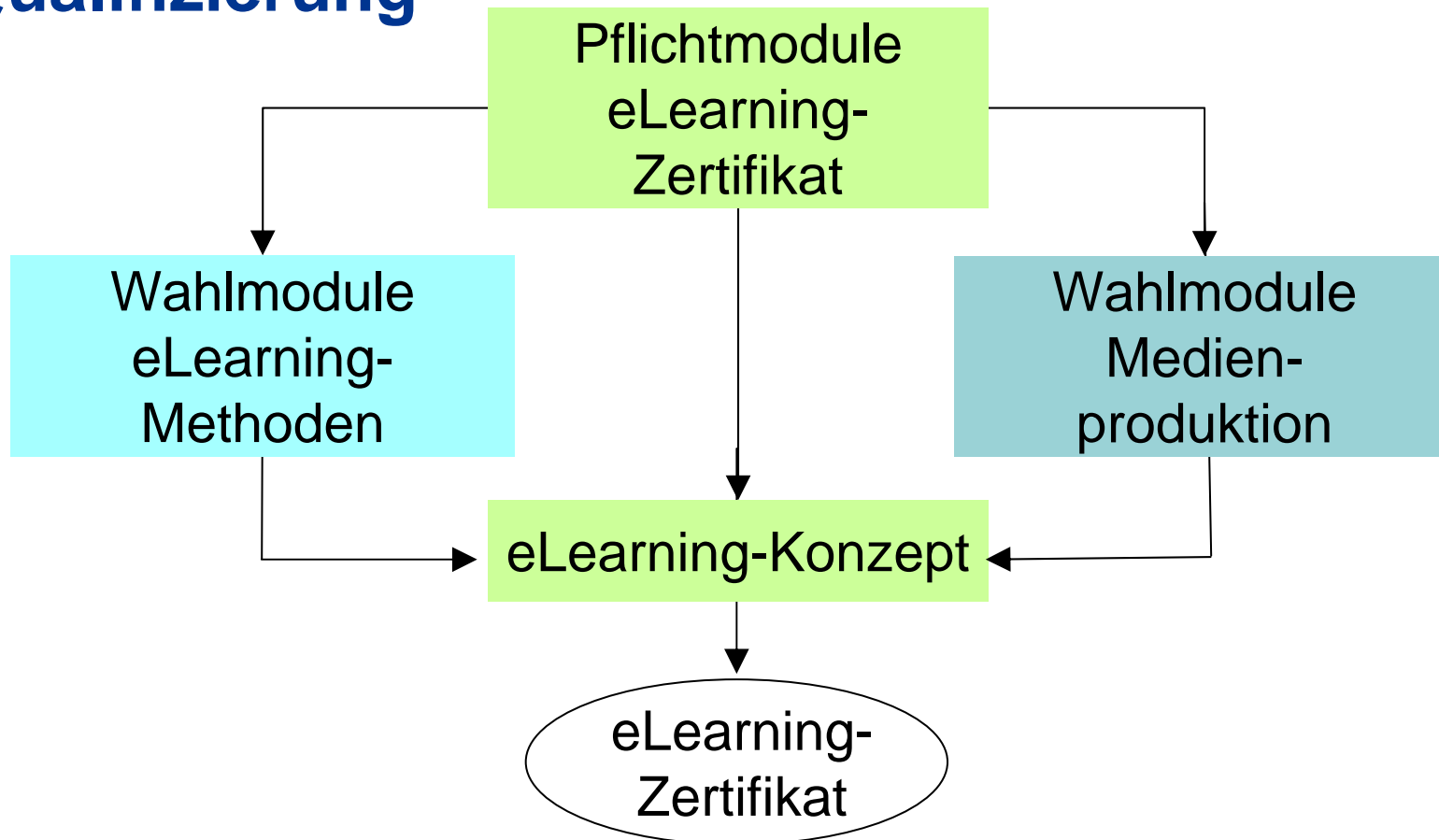
TopDown/BottomUp Strategie



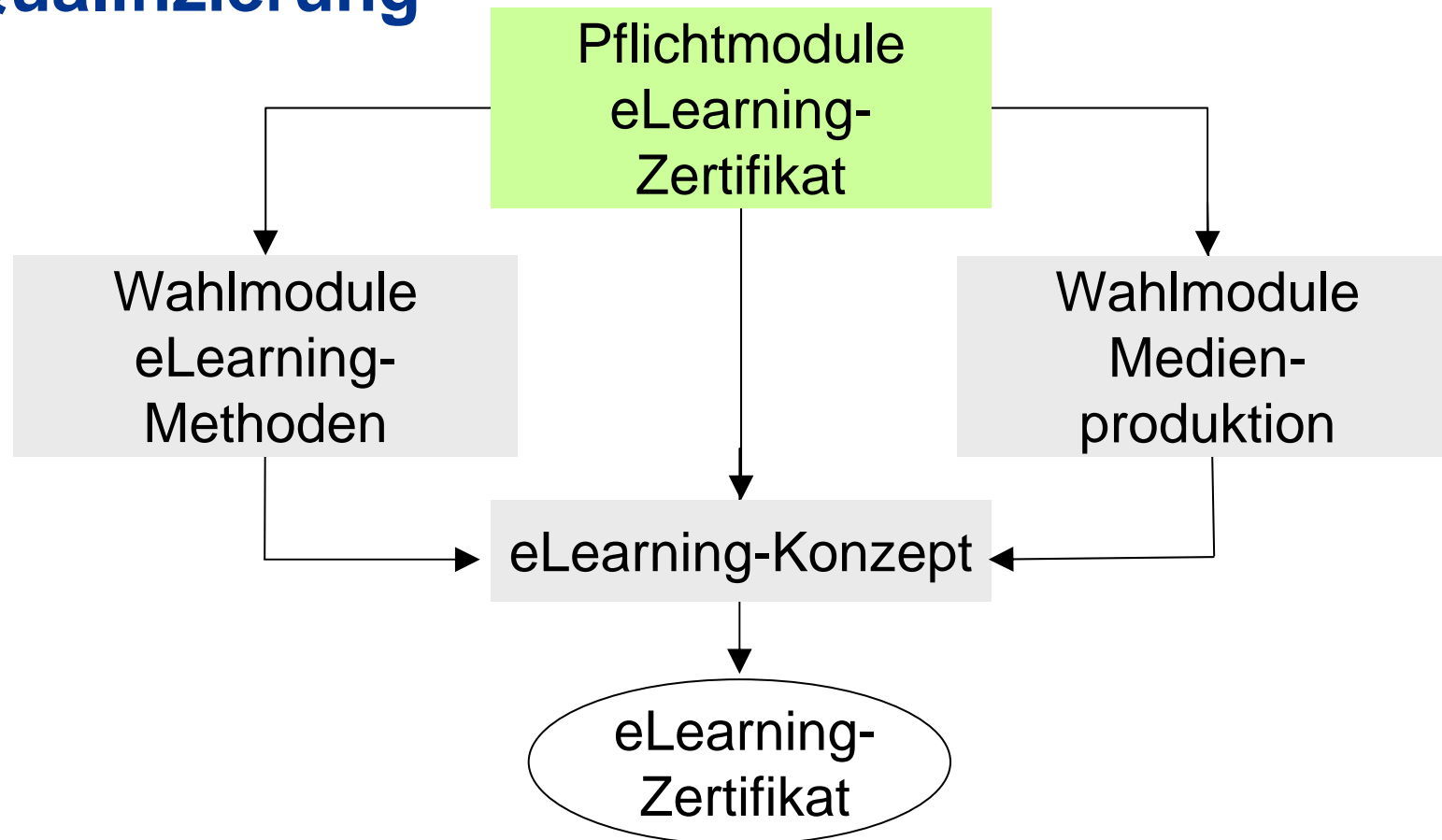
TopDown/BottomUp Strategie



Qualifizierung



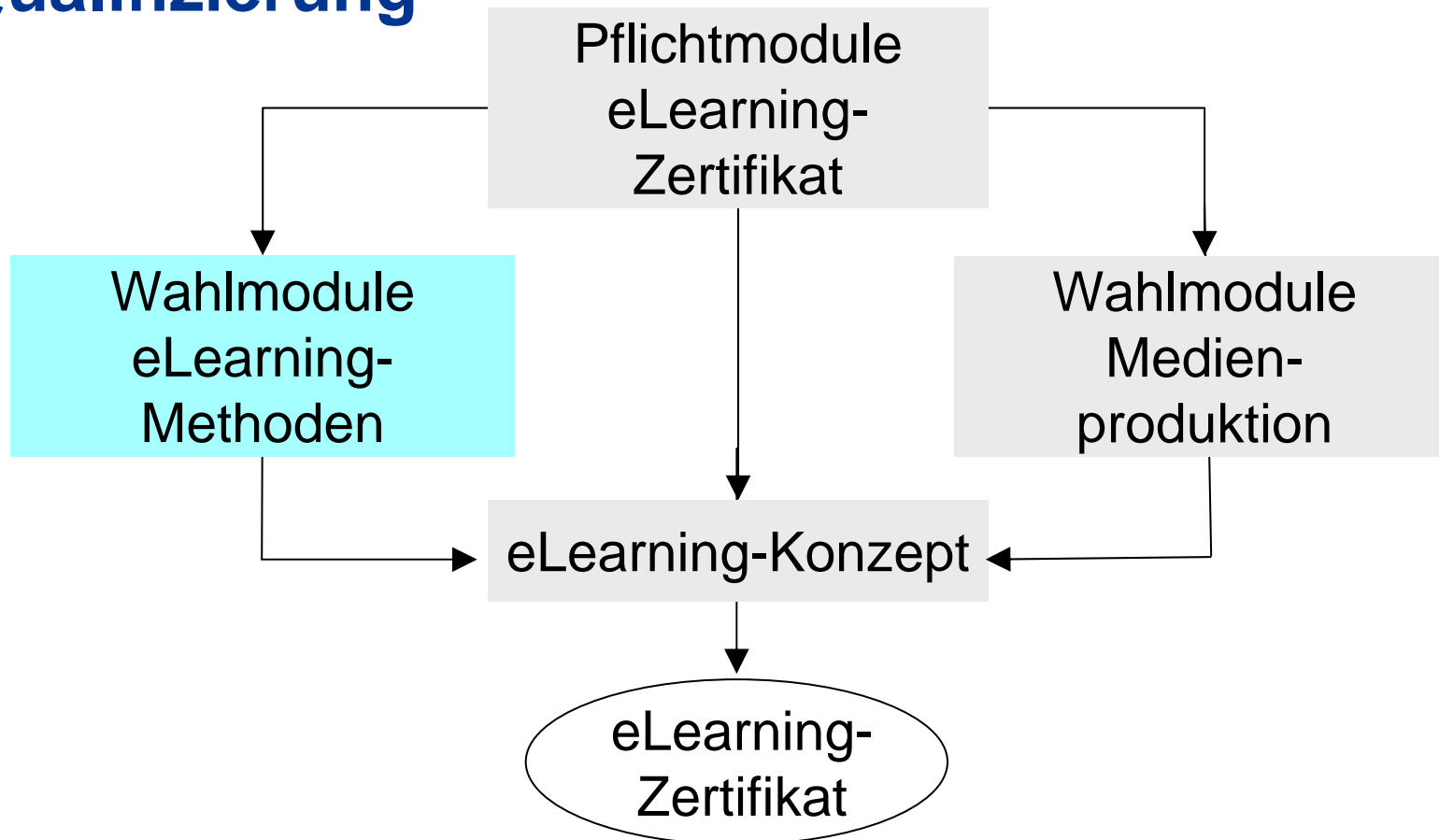
Qualifizierung



Pflichtmodule eLearning-Zertifikat

01	eLearning Einführungsworkshop	23.10.2008	10 – 16 Uhr
02	eLearning Didaktik (1) und Lerntheorien	06.11.2008	10 – 16 Uhr
03	Einführung in WebCT	13.11.2008	10 – 16 Uhr
04	eLearning Didaktik (2) und Praxis	27.11.2008	10 – 16 Uhr
05	Rechtsfragen rund ums eLearning	11.12.2008	10:30–17 Uhr
06	eLearning Coaching	15.01.2009	13 – 17 Uhr
07	Abschlussworkshop	29.01.2009	10 – 17 Uhr

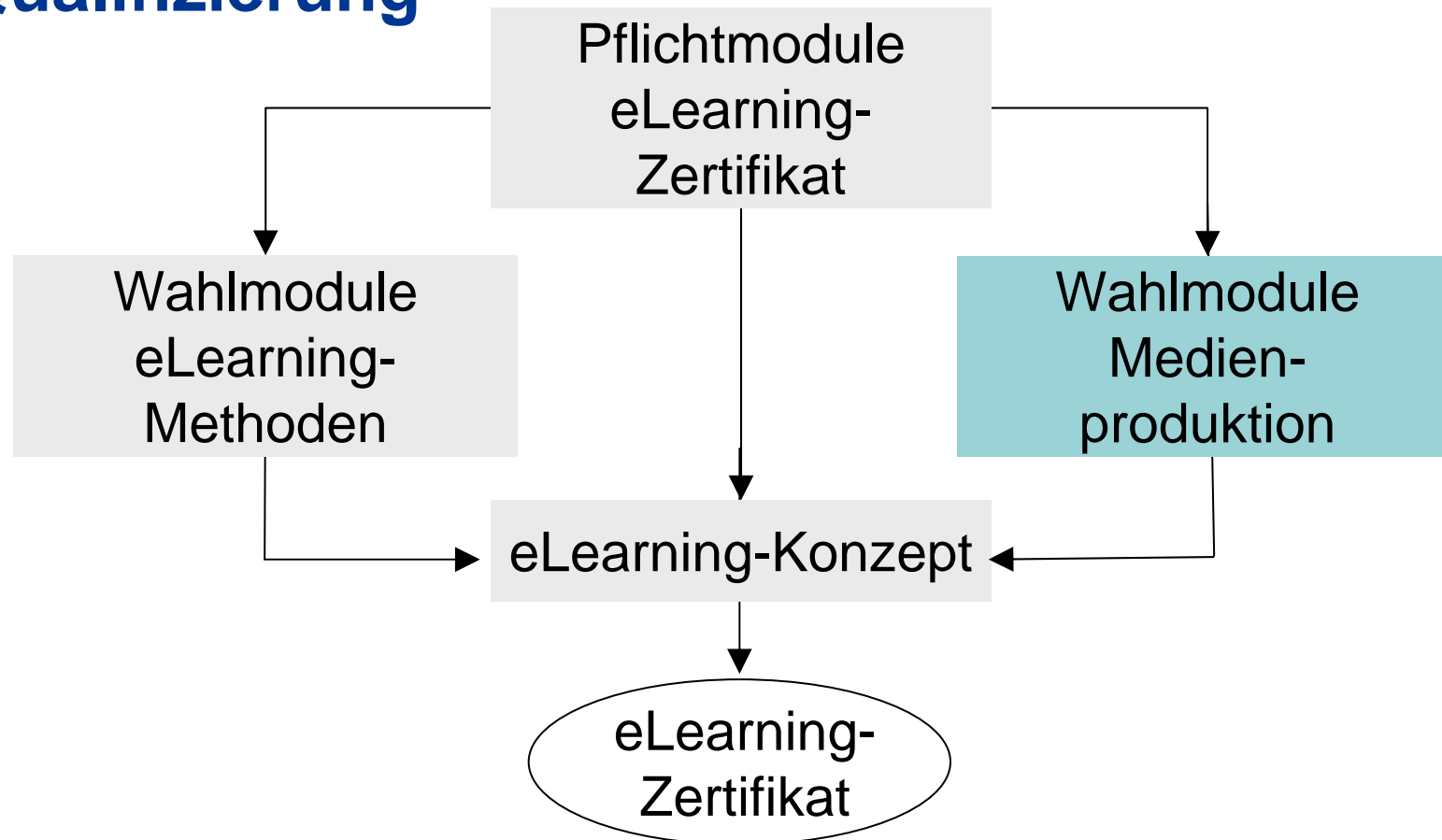
Qualifizierung



Wahlmodule eLearning-Methoden (WEM)

01	Wikis im eLearning	04.12.2008	10 – 16 Uhr
02	Kooperatives Lernen im Netz und Einsatz von BSCW	05.12.2008	10 – 16 Uhr
03	Gestaltung von Tests und Aufgaben	12.12.2008	10 – 17 Uhr
04	Online-Betreuung von Studierenden	22.01.2009	10 – 17 Uhr
06	WebQuest Methode für Unterricht und universitäre Lehre (zwei Präsenztermine mit Online-Phase)	17.11. und 15.12.2008	10 – 16 Uhr 10 – 13 Uhr
07	Podcast Produktion und Einsatz im Unterricht (zwei Präsenztermine mit Online-Phase)	07.11. und 28.11.2008	14 – 18 Uhr
08	Mindmaps und Conceptmaps	12.11.2008	14 – 18 Uhr

Qualifizierung



Wahlmodule Medienproduktion (WMP)

01	Aspekte bei der Gestaltung von Folien, Webseiten	30.10.2008	09 – 13 Uhr
02	Einführung in die Medienproduktion	24.11.2008	10 – 17 Uhr
03	Arbeiten mit dem Autorenwerkzeug LernBar (2-tägig)	31.10. und 14.11.2008	10 – 17 Uhr
05	Flash-Grundlagen (2-tägig)	20./21.11.2008	10 – 17 Uhr
06	Videobearbeitung & Einbindung in die Lernplattform	26.11.2008	09 – 17 Uhr
07	Flash Fortgeschrittenen-Workshop (2-tägig)	12./ 13.02.2009	10 – 17 Uhr
08	LernBar Aufbauworkshop	14.11.2008	10 – 17 Uhr
09	Dreamweaver für Schule und Lehre	08.12.2008	10 – 16 Uhr
10	Lecturnity-Vorlesungsaufzeichnung für Hochschullehrende	10.12.2008	10 – 13 Uhr
11	Lecturnity – Aufzeichnungstechnik	10.12.2008	14 – 17 Uhr
12	LernBar - Community Treff	06.02.2009	14 – 17 Uhr





Wintersemester 08/09 Multimediawerkstatt & eLearning-Stammtisch

Oktober

Montag, 06.10.2008

15:00 – 17:30 Uhr, Seminarraum 130

Social Bookmarks & Social Networks

Christian Hoppe, Ralph Müller

ab 18:00 Uhr eLearning-Stammtisch

November

Montag, 03.11.2008

15:00 – 17:30 Uhr, Seminarraum 130

Knüts:

Kleine nützliche Tools

ab 18:00 Uhr eLearning-Stammtisch

Dezember

Montag, 01.12.2008

15:00 – 17:30 Uhr, (Campus Riedberg)

Einsatz von TED-Systemen in Unterrichtssituationen

Prof. Dr. Theo Dingermann

ab 18:00 Uhr eLearning-Stammtisch



Februar

Montag, 02.02.2009

15:00 – 17:30 Uhr, Seminarraum 130

Smartboard & Tablet-PC

ab 18:00 Uhr eLearning-Stammtisch

März

Montag, 02.03.2009

15:00 – 17:30 Uhr, Seminarraum 130

Hochschulen in Second Life (Virtuelle Lernwelten)

ab 18:00 Uhr eLearning-Stammtisch

//Kompetenzzertifikat für Lehramtsstudierende

„Einsatz von Neuen Medien in Schule und Unterricht“

Das Studienprogramm „Neue Medien in der Lehrerbildung“
des Zentrums für Lehrerbildung und Schul- und Unterrichtsforschung (ZLF)



Hintergrund

**Arbeitsgruppe IT-Curriculum in Hessen:
Medienkompetenz im Lehramtsstudium
(40 ECTS)**

**Goethe-Universität Frankfurt:
11 ECTS Medienkompetenzzertifikat**

Kompetenzbereiche

- a) **Fachliche Kompetenz
(Theoretische Grundlagen)**
- b) **Anwendungskompetenz
(Instrumentell-pragmatische Grundlagen)**
- c) **Handlungs- und Gestaltungskompetenz
(Unterrichtsgestaltung mit Neuen Medien)**

Kompetenzbereiche

a) Fachliche Kompetenz (Theoretische Grundlagen)

Pflichtvorlesung



Akkreditierte
Veranstaltungen
in Fachbereichen



Kompetenzbereiche

b) Anwendungskompetenz (Instrumentell-pragmatische Grundlagen)

Medienstücke
in Tutorien zur
Pflichtvorlesung

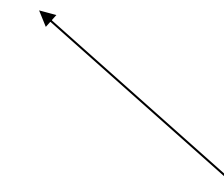


Akkreditierte
Veranstaltungen
in Fachbereichen



Kompetenzbereiche

c) Handlungs- und Gestaltungskompetenz (Unterrichtsgestaltung mit Neuen Medien)



Akkreditierte
Veranstaltungen
in Fachbereichen
Fachdidaktiken!

Angaben zur Veranstaltung (*bitte alle Felder ausfüllen*)

Veranstungstitel	(In Fettdruck)	
Veranstaltungsart (z.B. Vorlesung, Übung)	Ab hier kein Fettdruck	
Fachbereich		
Institut		
Hochschullehrende/r		
Semester		
Raum/Campus		
Tag/Uhrzeit	z.B. DI 14 – 16 Uhr	
Curriculare Verankerung der Veranstaltung (Studienfächer/Studienrichtungen)		
Gesamtzahl ECTS für das Zertifikat		ECTS

Beitrag zum Medienkompetenz-Zertifikat in den Bereichen		ECTS
Theoretische Grundlagen	Bitte beschreiben Sie kurz, welche theoretischen Grundlagen zu den Wirkungen von Neuen Medien in unserer Gesellschaft, zur Mediensozialisation u.a. in Ihrer Veranstaltung vermittelt werden.	
Instrumentell-pragmatische Grundlagen	Bitte beschreiben Sie kurz (stichpunkthaft!), welche instrumentell-pragmatischen Grundlagen zur Nutzung Neuer Medien die Lehramtsstudierenden in Ihrer Veranstaltung kennen lernen und wie diese vermittelt und erworben werden.	
Unterrichtsgestaltung mit Medien	Bitte beschreiben Sie kurz wie Lehramtsstudierende in Ihrer Veranstaltung Kenntnisse erwerben, wie sie Unterricht mit Neuen Medien gestalten können und wie Neue Medien im Unterricht eingesetzt werden können.	
Gesamtzahl ECTS der Veranstaltung		ECTS
Gesamtzahl ECTS der Veranstaltung		
Wenn keine <u>CPs</u> angegeben sind: Umfang in SWS		

Kompetenzbereiche

Ringvorlesung

a) **Fachliche Kompetenz
(Theoretische Grundlagen)**

2 CPs

b) **Anwendungskompetenz
(Instrumentell-pragmatische Grundlagen)**

3 CPs

c) **Handlungs- und Gestaltungskompetenz
(Unterrichtsgestaltung mit Neuen Medien)**

Pflichtveranstaltung Ringvorlesung

medien
machen
schule

vorlesung ws 08/09

[_start](#)

[_ablauf](#)

[_leistungs
nachweis](#)

[_literatur & links](#)

[_tutorien](#)

[_lernplattform](#)

Zeit und Ort

Do, 18 - 20 ct

Raum IG 411

Campus Westend



... stepping stones into a digital world ...

Kinder und Jugendliche im Web 2.0

ringvorlesung im ws 08/09

Aktuelles Aktuelle Pressemitteilungen des BMBFs

SHAVAN: NEUE LERNKULTUR DURCH DIGITALE KOMPETENZ

Informations- und Kommunikationstechnologien werden in der Bildung immer wichtiger

Medienwelten von Jugendlichen für Bildungsprozesse nutzen

Studie zum Medienhandeln in Hauptschulumilieus vorgestellt

Ziele und Inhalte

In der interdisziplinären Ringlehrveranstaltung "Neue Medien machen Schule" werden aktuelle Themen zur Nutzung und Entwicklung neuer Medien in der Gesellschaft reflektieren. Sie ist zusammen mit den begleitenden Tutoren die Pflichtveranstaltung für das Medienkompetenzzertifikat für Lehramtsstudierende und findet jedes Wintersemester statt. In diesem Semester widmet sie sich dem Thema "Kinder und Jugendliche im Web 2.0". Dieses Thema wird durch verschiedene interne und externe Vertreter unterschiedlicher Disziplinen beleuchtet. Zu jeder Lehrveranstaltung bzw.

Fragen zur Vorlesung/Tutorium
bitte an nmzlf@uni-frankfurt.de

AnsprechpartnerInnen

Prof. Dr. Gerhard Büttner
Pädagogische Psychologie, FB 5
buettner@paed.psych.uni-frankfurt.de

Claudia Bremer
Referat Neue Medien am
Zentrum für Lehrerbildung und
Schul- und Unterrichtsforschung
bremer@rz.uni-frankfurt.de

Alexander Braun
(student. Mitarbeiter)
Referat Neue Medien am
Zentrum für Lehrerbildung und
Schul- und Unterrichtsforschung
a.braun@em.uni-frankfurt.de

Weblog

Beschreibt Alltag an
Kriegs- und Heimsatzfront

Zeitleiste, welche mit
Fortschreiten des Kriegs
wächst

briefe im 1. weltkrieg

Botschaften aus der Vergangenheit



Frankfurt am Main 12 August 1914 • Keine Kommentare

Lieber Peter,

ich habe noch keinen Brief von Dir erhalten, trotzdem muss ich Dir von dem heutigen Tag berichten.

Marta kam heute hektisch in die Schreinerei - Kriegsgefangene aus Frankreich seien hier. Mit Maria und unserer Nachbarin sind wir schnell zur Zeil gelaufen. Dort hatten wir erfahren, dass die Kriegsgefangenen besser von der Uferpromenade zu sehen seien. Aber dort war schon alles abgesperrt.

Dennoch konnten wir die Gefangen auf dem Schulhof der Bethmannschule sehen. Die gefangenen Franzosen hatten ihre Uniformen mit rote Käppis und blauen frackartige Rücken an. Sie rauchten Zigaretten und unterhielten sich lebhaft, auch wenn ich kein Wort verstanden habe, sahen sie sehr friedlich aus. Das hat mich nachdenklich gemacht, vielleicht sind sie auch Familienväter und werden von ihren Frauen vermisst.

BLOGROLL

Sovo84

ARCHIV:

August 1914

SEITEN

Hintergrundinformationen zum
1. Weltkrieg

- [Links zum 1. Weltkrieg](#)

Hintergrundinformationen zum Blog

- [Elisabet Holl, geborene Bauer](#)
- [Peter Holl](#)

KATEGORIEN

[Bilder](#) [Frieden](#)

Webquest

Videocast

Quiz

Die deutschen Bundesländer

Schülerbereich

[Startseite](#)
[Die deutschen Bundesländer](#)
[Quiz](#)
[Eure Erlebnisse](#)

Informationen

[Für Lehrerinnen und Lehrer](#)
[Impressum](#)

Die deutschen Bundesländer

Hier eine kurze Vorschau auf unsere Präsentation über die deutschen Bundesländer. Wenn Ihr auf den unten stehenden Link klickt könnt Ihr die Präsentation herunterladen, um Euch jedes einzelne Bundesland genauer anzuschauen. Ihr könnt Euch die Lage jedes Bundeslandes betrachten, lernt ihre Hauptstädte kennen und erfahrt etwas über die Einwohnerzahlen und wichtige Sehenswürdigkeiten.



Name des Bundeslandes: **Bayern**
Hauptstadt: **München**
Einwohnerzahl: **ca. 12,5 Mio.**
Sehenswürdigkeit: **Walhalla / Donaustauf**



Leitkultur "revised"

Blog zum Selberdenken

[Startseite](#)

[Zielsetzung](#)

[Impressum](#)



Leitkultur revised - Das Blog zum Selberdenken

Februar 2008

M	D	M	D	F	S	S
				1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29		
« Jan						

Kategorien

[Anthropologie \(1\)](#)

Kritik am Löffelbieger

25.1.2008 von Mathias.

Aufruhr in der Zunft der Löffelbieger: Uri Geller sucht zur besten Sendezeit einen Nachfolger und zeigt damit einmal mehr, wie gerne die Öffentlichkeit sich an der Nase herumführen lässt. Verdummung, ja, aber solche, mit der man bares Geld verdienen kann. Etwas besonderes ist das aber eigentlich schon längst nicht mehr; an Horoskope in Tageszeitungen hat man sich ja bereits gewöhnt. Kritiker an Parawissenschaften haben es da meistens schwerer, medienwirksam in Erscheinung zu treten.



[Den Rest des Eintrags lesen »](#)

Weblog

Videocasts

RSS-Feeds



Sozialkompetenz

Werkstück zur Ringvorlesung Neue Medien 07/08

HOME SOZIALKOMPETENZ LINKS ZUM THEMA INFORMATIONEN FÜR LEHRER ÜBER DIESES PROJEKT

Videobeiträge

[Komm raus](#)

[Soziales Engagement](#)

[Vorbildfunktion](#)

[Alle Videos ansehen](#)

Schüler-Login

► [Anmelden](#) 

Kontakt & RSS

► [Kontakt](#) | [Impressum](#)

► [Beiträge](#) 

► [Kommentare](#) 

Sozialkompetenz in der Schule

Hallo und herzlich willkommen auf unserer Seite, die sich mit sozialer Kompetenz im (Schul-)Alltag befasst. Wir wünschen euch viel Spaß beim Durchsehen, Kommentieren und Diskutieren.

Alle **Schüler** können sich direkt an die Bearbeitung ihres Themas, das ihr in der linken Spalte findet, machen. Es geht dabei um

1. Soziale Kompetenz im Sport
2. Allgemeine soziale Kompetenz
3. Vorbildfunktion



Die **Lehrer** finden natürlich eine Übersicht des Projekts und auch eine ausführlichere Beschreibung. Bei weiteren Fragen stehen wir gerne per [E-Mail](#)  zur Verfügung.

Im Bereich **Off-Topic** findet Ihr einen kleinen Exkurs zum semantischen Web und

Weblog

Videocasts

Googlemap

Vorstellung der Universität für
Lehramtsstudenten

Donnerstag, 20. Dezember 200

Campus Westend



Bar

powered by
You Tube

- Home
- Campus Bockenheim
- Campus Riedberg
- weitere Institute
- Copyshops
- wichtige Links

Wiki zur mittelalterlichen Stadt

Artikel Diskussion bearbeiten Versionen

Stadtluft macht frei



Im **Römischen Reich**^[1] waren die Städte normale Siedlungsformen, die meist im Zusammenhang mit größeren Legionslagern standen. Im 'freien' **Germanien**^[2] in kleineren Siedlungen oder sogar einzelnen **Gehöften**. Städte gab es überhaupt nicht. Nach der germanischen **Völkerwanderung**^[3] waren viele römische Städte zerstört oder verfiel bis ins 9. Jh. hinein. Doch ab dem 11. Jh. wuchs die Bevölkerung stärker und durch neue landwirtschaftliche und technische Fortschritte mehrte sich bei der herrschenden Adelsschicht der Wohlstand. Die reichen Herren wollten r oft Dinge kaufen, die es in ihrer Gegend gar nicht gab und die deshalb von weit her beschafft werden musste. So entstand bald ein reger Fernhandel, der von einer wachsenden Kaufmannsschicht betrieben wurde. Die Kaufleute siedelten sich in der Nähe der Herrschersitze, aber auch an verkehrsgünstige Orten an, wo sich schnell größere Siedlungen bildeten.

Diese waren aber damit noch lange keine Städte, denn der Begriff 'Stadt' hatte im Mittelalter nichts mit der Größe e Siedlung zu tun, sondern mit ihrer rechtlichen Stellung. Erst wenn der **Landesherr** einer Siedlung offiziell die Stadtre verliehen hatte, durfte sich der Ort als Stadt bezeichnen. Die wichtigsten Stadtrechte waren das Recht, nach eigene Handelsgewohnheiten Handelsmärkte einzurichten, eigene Geldmünzen zu prägen und die Stadt mit starken Mauer befestigen. Für viele **Leibeigene** auf dem Lande gab es einen großen Anreiz, in eine der bald überall neu entstehend

Navigation

- Hauptseite
- Stadtluft-macht-frei-Portal
- Aktuelle Ereignisse
- Letzte Änderungen
- Zufälliger Artikel
- Hilfe
- Spenden

Suche

Los Suche

Werkzeuge

- Was zeigt hierhin
- Verlinkte Seiten
- Hochladen
- Spezialseiten
- Druckversion











Ausblick

- **Medienkompetenzzertifikat für LehrerInnen**
- **ePortfolios in der ersten (bis dritten?) Phase**
- **Mehr Bereitstellung und Nutzung der Inhalte**
- **SeLF**



SeLF 2008

Förderung studentischer eLearning-Projekte an der Goethe-Universität

Sie haben Ideen für

- eigene eLearning-Module in Ihrem Studienfach?
- den Aufbau von virtuellen Lerncommunities?
- neue studentische Informationsdienste?
- andere mediengestützte Lernkonzepte, an die wir noch nie gedacht haben?

Dann beteiligen Sie sich an der Ausschreibung zu SeLF 2008!

Mit dem Preisgeld des Medida-Prix 2007 Gewinnes wollen wir studentische Initiativen bei der Realisierung oder dem Ausbau ihrer Ideen zum Einsatz Neuer Medien im Studium fördern.

Informationen und Kontakt



The screenshot shows the website for 'megadigitale' at Goethe University Frankfurt am Main. The page features a navigation menu with 'Organisation' highlighted. The main content area includes a 'Willkommen ...' section with text about the project's goals and a 'KONTAKT' section with contact details for Prof. Dr.-Ing. Dettlef Krömker and Claudia Bremer.

Willkommen ...

auf der Webseite des Projektes **megadigitale**. **megadigitale** steht für mediengestütztes Arbeiten zum Lernen und Lehren an der Goethe-Universität und ist das Projekt, mit dem die eLearning-Strategie der Universität umgesetzt wird.

Das Projekt **megadigitale** wird für 3 Jahre aus dem Programm „Neue Medien in der Bildung“ durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert.

Ziel ist, im ständigen Austausch mit den dezentralen fachbereichsspezifischen Aktivitäten (*bottom-up*) und in Kombination mit zentralen Serviceleistungen (*top-down*) einen auf Nachhaltigkeit angelegten Einsatz Neuer Medien in der Lehre hochschulweit zu implementieren.

Dabei entwickeln und realisieren alle 16 Fachbereiche ihre eigenen, fachspezifischen eLearning-Konzepte, um die ihrem Fach eigenen Mediennutzungspotenziale zu realisieren. Die Einzelvorhaben werden stufenweise in einem umfassenden Organisationsentwicklungskonzept in eine universitäre Gesamtstrategie eingebettet, die den Erhalt und die Verbesserung der Qualität der eLearning-Aktivitäten und damit der Lehre in allen Fachbereichen zum Ziel hat. Dies geschieht unter besonderer Berücksichtigung der fachspezifischen Anforderungen und der interdisziplinären Potenziale der Goethe-Universität Frankfurt.

KONTAKT

Prof. Dr.-Ing. Dettlef Krömker
 Institut für Informatik
 Varrentrappstr. 40-42
 Raum 210
 60486 Frankfurt am Main
 Tel: 069/798-24600
 Fax: 069/798-24603

Claudia Bremer
 Kompetenzzentrum Neue Medien in der Lehre
 Postfach 11 19 32
 60054 Frankfurt am Main
 Tel: 069/798-23690
 Fax: 069/798-23805

E-Mail:
info@megadigitale.uni-frankfurt.de

info@megadigitale.de
www.megadigitale.de